



III. Subtrahiren, Abziehen.

Laß Dir erzählen, liebes Kind,
 Von einem kleinen Sauswind,
 Der seine Eltern zärtlich liebte,
 Und doch sie gar zu oft betrühte.
 Gern wollt' er ihnen Freude machen;
 Doch oft verdarb er viele Sachen; —
 Denn Nichts ist schwerer, als sich zwingen
 Das Gute immer zu vollbringen.

Die liebe Mutter, die dies sah,
 War ihm mit weisem Rathe nah?; —
 Sie sprach zu ihm: ich will Dich lehren
 Mir immer Freude zu gewähren.
 Du wirst das Dasein Dir verschönen
 Kannst Du zum Guten Dich gewöhnen;
 Dir die Gewohnheit zu gewinnen
 Will ich ein Mittel Dir ersinnen.

Ich weiß, Du möchtest Vieles gern; —
 Vor Allem: zur Geburt des Herrn,
 Zum göttlich schönen Weihnachtsfeste,
 Möcht'st Du mir schenken alles Beste! —
 Ja, was Dein Kopf nur kann erdenken,
 Das möchtest Allen Du dann schenken!
 Nun sieh' die Thaler hier, die zwölfte,
 Und hör', wie ich damit Dir helfe.